

Ausstellung / Einladung an die Medien

Rund um die Alster. Hamburger Geschichte im Nationalsozialismus.

Donnerstag, 18. Januar 2018, 11 Uhr

Ausstellungseröffnung

Rathaus Hamburg

Die KZ-Gedenkstätte Neuengamme zeigt anlässlich des Gedenktags für die Opfer des Nationalsozialismus vom 18. Januar bis 11. Februar 2018 mit Unterstützung der Hamburgischen Bürgerschaft die Ausstellung „Rund um die Alster. Hamburger Geschichte im Nationalsozialismus“ in der Diele des Hamburger Rathauses.

Am 18. Januar 2018 um 11 Uhr eröffnet die Präsidentin der Hamburgischen Bürgerschaft Carola Veit die Ausstellung im Kaisersaal des Rathauses. Sprechen werden zudem Uwe Storjohann (Zeitzeuge als „Swing-Jugendlicher“) und der Kurator der Ausstellung Herbert Diercks (KZ-Gedenkstätte Neuengamme).

Zu dieser Eröffnung laden wir Sie als Pressevertreter herzlich ein.

Die Ausstellung „Rund um die Alster. Hamburger Geschichte im Nationalsozialismus“ thematisiert ausgehend von exemplarischen Orten rund um die Alster nur wenig bekannte Aspekte aus der Geschichte Hamburgs: Bereits 1926 hielt Adolf Hitler im Hotel „Atlantic“ eine programmatische Rede vor dem Nationalklub von 1919. Im Frühjahr 1933 boykottierte die SA das heutige Alsterhaus, das wie andere jüdische Unternehmen und Geschäfte in den folgenden Jahren „arisiert“ wurde. Im Gebäude des heutigen US-Generalkonsulats residierte die Gauleitung der NSDAP. Am Goldbekkanal bestand ein großes Zwangsarbeiterlager. Im Alsterpavillon wurde nach verbotener Swingmusik getanzt. In Barmbeker Industriebetrieben organisierten Arbeiter Widerstand gegen das NS-Regime. Diese und weitere Geschichten „rund um die Alster“ werden in der neuen Ausstellung erzählt. Zahlreiche Veranstaltungen an verschiedenen Orten begleiten die Ausstellung.

Herbert Diercks (KZ-Gedenkstätte Neuengamme): *„In der Ausstellung und auf den Begleitveranstaltungen stehen Menschen im Vordergrund, die an Orten rund um die Alster lebten, arbeiteten oder ihre Freizeit verbrachten. Es geht um Machtausübung, Opportunismus und Protest, um resistentes Verhalten und Widerstand, um Architektur- und Industriegeschichte, Kriegswirtschaft und Zwangsarbeit.“*

Öffnungszeiten der Ausstellung im Hamburger Rathaus:

Donnerstag, 18. Januar – Sonntag, 11. Februar 2018

Montag bis Freitag 7 bis 19 Uhr

Samstag 10 bis 18 Uhr

Sonntag 10 bis 17 Uhr.

Die zahlreichen Begleitveranstaltungen zur Ausstellung finden Sie in der Anlage.

Rückfragen der Medien

Dr. Iris Groschek

KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Tel.: 040 / 428 131 - 521

E-Mail: iris.groschek@bkm.hamburg.de